

KLIMAWANDEL – DER KAMPF UM DIE DEUTUNGSHOHEIT

WissensWerte, Bremen 2013

25. November 2013, 17 Uhr

Christoph Koch, stern

DAS PODIUM

- **Dr. MONIKA TADDICKEN**
Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft, Universität Hamburg, Leitung DFG-Projekt „Klimawandel aus Sicht der Medienrezipienten“ (SPP 1409).
 - **AXEL BOJANOWSKI**
Redakteur in der Wissenschaftsredaktion bei SPIEGEL ONLINE, Diplom-Geologe und „Graf Seismo“-Kolumnist.
 - **DIRK MAXEINER**
Im Tandem mit Michael Miersch Mitbegründer und Herausgeber der „Achse des Guten“, Kolumnist der WELT, ehemaliger Chefredakteur von natur, zahlreiche einschlägige Buchpublikationen, darunter „Biokost und Ökokult“, „Die Zukunft und ihre Feinde“, „Lexikon der Öko-Irrtümer“.
 - **THOMAS WEIDENBACH**, Geschäftsführer der LÄNGENGRAD Filmproduktion in Köln, mit einem Schwerpunkt auf „überlebenswichtigen Zukunftsproblemen“. Erinnerungssicher die Dokumentationen über den Yangtse-Staudamm, die Braunkohlekraftwerke in NRW und die „Energier Rebellen“.
-

AXEL BOJANOWSKI, SPON, 22. NOVEMBER 2013



- „Das Geschacher um den Klimaschutz geht am Samstag in die Verlängerung. Am offiziell letzten Tag der Weltklimatagung in Warschau, am Freitag, feilschen die Gesandten der Staaten bis in die Nacht, vor allem um Finanzen - so hart wie selten zuvor auf Klimagipfeln. ‚Diese Konferenz ist eine Geldkonferenz‘, sagte Jan Kowalzig von der Organisation Oxfam. Aus dem Welt-Klimagipfel wird der Geld-Klimagipfel.“

MAXEINER & MIERSCH, CICERO, FEBRUAR 2005



„Wie im Christentum rankt sich die Vorstellungswelt des Ökologismus um die Erwartung einer Endzeit, auf die man sich durch Verzicht und Buße vorbereiten soll. Das Schrifttum zur ‚Klimakatastrophe‘ steckt für jedermann erkennbar voller solcher Motive. Viele Leitmedien bedienen sich dieser Bilder so unkritisch, als seien sie die Hauspostille des Vatikan. Die überlieferten religiösen Muster erfahren im Ökologismus Bedeutungsverschiebungen, bleiben jedoch in ihrer Symbolkraft bestehen. Die Natur ist gut, der Mensch ist schlecht. Und wenn der Mensch nicht gehorcht, droht ihm ‚die Rache der Natur‘.“

LÄNGENGRAD FÜR MONITOR, 2007



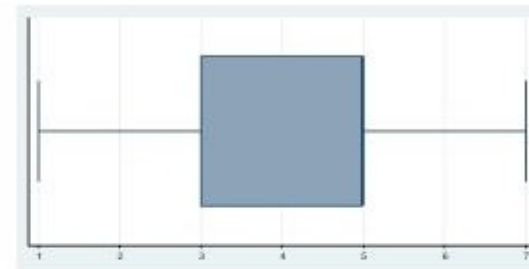
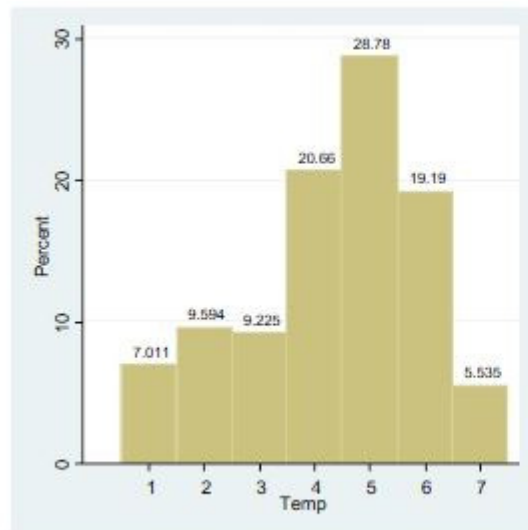
- „Die Kraftwerke aller fünf großen deutschen Stromkonzerne zusammen sind die schlimmsten Klimasünder im ganzen Land. Sie verursachen im Jahr so viele CO₂-Emissionen wie 130 Millionen PKW. [...] Trotzdem haben RWE & Co. beim Klimaschutz nicht viel zu befürchten. Sie haben Sonderregeln für den Bau neuer Kraftwerke durchgesetzt – zum Beispiel für den Neubau des RWE-Braunkohlekraftwerks Neurath bei Köln. 14 Jahre lang, so die Pläne der Bundesregierung, soll das Kraftwerk von allen Auflagen zum Klimaschutz ausgenommen sein.“

MONIKA TADDICKEN, J MEDIA PSYCH 25(1): 39-52

- „Scientific information about the global climate is both complex and uncertain.“
 - „[...] mass media and the Internet constitute the main sources of information about climate change.“
 - „[...] science communication refers to mass media aiming to convey scientific evidence to the public, with the goal of making the ‚nonperceivable‘ comprehensible [...].“
 - „The more media reporting was perceived as exaggerated, the more Internet use negatively affected levels of knowledge, problem awareness, and behavioral intentions.“
-

BRAY & V. STORCH, 2013: GLOBAL TEMPERATURE

15.e. trends for the *next 50 years*

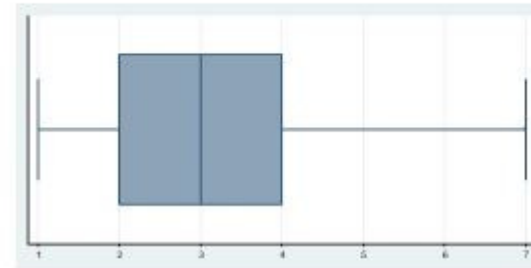
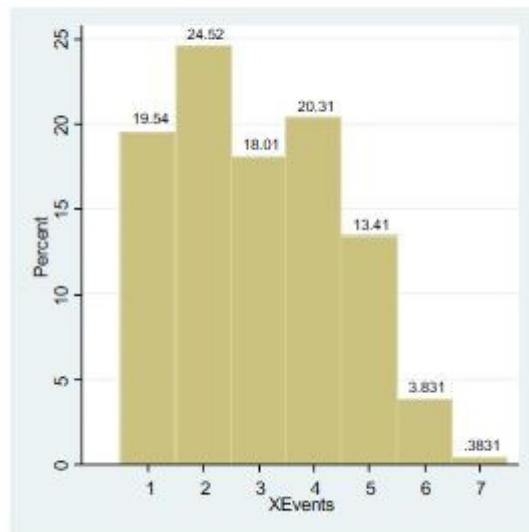


Variable	Obs	Mean	Std. Err.	[95% Conf. Interval]
var15e	271	4.34	0.10	4.15 4.53

Question #	1996	2003	2008
	-	-	-

BRAY & V. STORCH, 2013: EXTREME EVENTS I

18.e. trends for the *next 50 years*

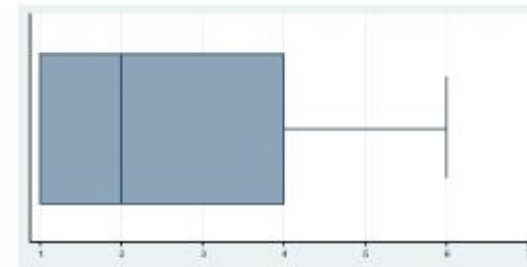
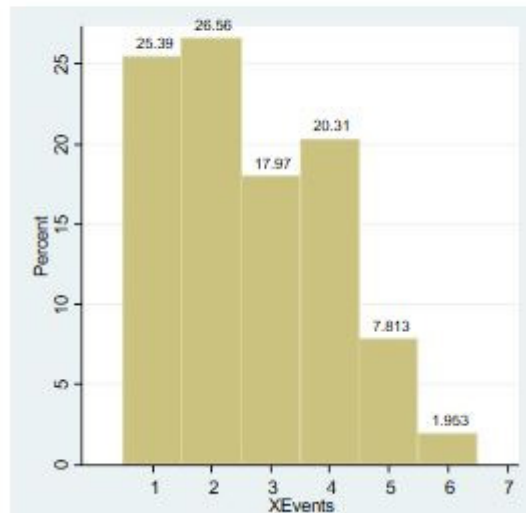


Variable Obs Mean Std. Err. [95% Conf. Interval]
var18e 261 2.97 0.09 2.79 3.15

Question #	1996	2003	2008
	-	-	-

BRAY & V. STORCH, 2013: EXTREME EVENTS II

18.f. variability for the *next 50 years*



Variable Obs Mean Std. Err. [95% Conf. Interval]
var18f 256 2.64 0.09 2.48 2.81

Question # 1996 2003 2008
- - -

MONIKA TADDICKEN, J MEDIA PSYCH 25(1): 39-52

- „Scientific information about the global climate is both complex and uncertain.“
 - „[...] mass media and the Internet constitute the main sources of information about climate change.“
 - „[...] science communication refers to mass media aiming to convey scientific evidence to the public, with the goal of making the ‚nonperceivable‘ comprehensible [...].“
 - „The more media reporting was perceived as exaggerated, the more Internet use negatively affected levels of knowledge, problem awareness, and behavioral intentions.“
-

HENRYK M. BRODER: DIE WELT, 19. MAI 2013

- „Es gibt mittlerweile eine ‚Bundesklimakammer‘, die unter dem Namen Umweltbundesamt firmiert.“
 - „Und diese Kammer beziehungsweise dieses Amt hat vor Kurzem eine Broschüre herausgegeben (‚Und sie erwärmt sich doch – Was steckt hinter der Debatte um den Klimawandel?‘), in der diejenigen ‚Klimaskeptiker‘ angegangen werden, deren Ansichten ‚nicht mit dem Kenntnisstand der Klimawissenschaft übereinstimmen‘.“
-

UBA-BROSCHÜRE, 2013, S. 111-112



Auch in Zeitungen und Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen tauchen mitunter Beiträge auf, die nicht mit dem Kennt-

nisstand der Klimawissenschaft übereinstimmen. Bekannt für derartige Beiträge sind die Journalisten und Publizisten Dirk Maxeiner und Michael Miersch. Die Autoren verfassten gemeinsam Bücher und schrieben für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. Gegenwärtig veröffentlichen sie wöchentlich eine Kolumne in der Zeitung „Die Welt“. Beispielsweise lenkten Maxeiner und Miersch in ihrem Beitrag „Klimadebattenwandel“ vom 03.02.2012 die Aufmerksamkeit auf ein „Stagnieren der Welttemperatur seit über 10 Jahren“ (siehe dazu Teil A Frage 15) sowie auf die Sonne als Verursacher der Klimaerwärmung seit Mitte des letzten Jahrhunderts (siehe dazu Teil A Frage 6).⁹

UBA-BROSCHÜRE, 2013, S. 116



7. Beispiele für Informationsquellen

Ein international anerkannter Klimaforscher, der häufig zu aktuellen Büchern, Zeitungsartikeln oder Fernsehsendungen mit „klimaskeptischen“ Inhalten Stellung nimmt, ist Prof. Dr. Stefan Rahmstorf. Der am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung tätige Wissenschaftler engagiert sich mit gut verständlichen Argumenten auf seiner Internetseite (<http://www.pik-potsdam.de/~stefan/>), in Zeitungen, Radio, Fernsehen und Vortragsveranstaltungen gegen Halbwahrheiten und Falschmeldungen.

Gemeinsam mit den Professoren Anders Levermann (PIK) und

MAXEINER & MIERSCH: DIE WELT, 24. MAI 2013

- „Wer nach der Fachkompetenz führender IPCC-Vertreter fragt, erlebt Überraschungen. Rajendra Kumar Pachauri, der Vorsitzende, ist Eisenbahningenieur. Leitautoren der IPCC-Klimaberichte waren zuvor Aktivisten bei Greenpeace. Al Gore, Guru aller Klimawarner, ist Politikwissenschaftler, Jochen Flasbarth, Präsident des Umweltbundesamtes, Volkswirt.“
-

MAXEINER & MIERSCH: DIE WELT, 24. MAI 2013

- „Und wie ist es um die fachliche Expertise der vier Autoren bestellt, die im Impressum der Broschüre aufgeführt sind? Eine Philosophin, ein Berufsschullehrer und ein Physiker, der vor seiner Zeit beim UBA Karriere bei Greenpeace und der Lobbyorganisation Eurosolar machte. Ob die vierte Autorin Klimawissenschaftlerin ist, konnten wir leider nicht ermitteln, aber immerhin hat sie ein Buch dazu verfasst: ‚Pia, Alex und das Klimaprojekt – eine abenteuerliche Entdeckungsreise‘.“
-

DJV, 27. MAI 2013

- „Der Deutsche Journalisten-Verband hat die Kritik des Umweltbundesamtes an einzelnen Journalisten als überzogen und unsachgemäß zurückgewiesen.“
 - „Eine staatliche Behörde habe nicht die Aufgabe, Kritiker der Regierungspolitik als Abweichler zu brandmarken, sagte Konken. Er forderte Bundesumweltminister Peter Altmaier auf, die Broschüre in der vorliegenden Form nicht weiter zu verbreiten und sich bei den betroffenen Kollegen zu entschuldigen.“
-

WPK, 3. JUNI 2013

- „Es ist nicht Aufgabe einer staatlichen Institution festzulegen, welche Meinungen geäußert werden dürfen und welche nicht“, erklärt WPK-Vorsitzender Martin Schneider, „Journalisten dürfen und müssen unterschiedliche Positionen vertreten, und sie dürfen und müssen immer wieder auch etablierte Wissenschaftler in Frage stellen“. Im Übrigen könne es nicht Aufgabe einer Behörde sein, bestimmte wissenschaftliche Positionen quasi amtlich als wahr zu beurkunden.“
-

JOSEF JOFFE, DIE ZEIT, 29. MAI 2013

- „Es gibt in diesem Land kein "Ministerium für Wahrheit" wie bei George Orwell, aber das UBA hat einen Schritt in diese Richtung getan. Es sollte der letzte sein. Im Streit um die res publica dürfen wir uns alles Mögliche um die Ohren hauen – so weit, wie es das Strafgesetzbuch erlaubt. Aber eine Behörde, die Wahrheiten dekretiert und Abweichler diskreditiert, trassiert den Weg in den Glaubensstaat, obwohl sich das UBA mit dem Titel ‚Und sie erwärmt sich doch‘ in die Pose des Galileo wirft.“
-

JAN-PHILIPP HEIN, FOCUS, 29. JULI 2013

- „Das Umweltbundesamt (UBA) hat nach FOCUS-Recherchen seit 2007 ein Dutzend Forschungsaufträge in Höhe von insgesamt rund zwei Millionen Euro an das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung vergeben und diese nicht – wie vorgeschrieben – europaweit ausgeschrieben.
Brisant: Der zuständige Fachbereichsleiter im UBA, Harry Lehmann, gehört dem ‚Verein der Freunde und Förderer des Potsdam-Instituts‘ an. Laut Satzung soll der Verein das Potsdam-Institut ‚vor allem durch Beschaffung von Mitteln‘ unterstützen.“
-

JAKOB AUGSTEIN, SPON, 10. JUNI 2013

- „ Die alte Ideologie und die wirtschaftlichen Interessen haben lautstarke Verteidiger. So wie die Journalisten Dirk Maxeiner und Michael Miersch. In einer Broschüre über den Klimawandel nannte das Umweltbundesamt die beiden neulich zurückhaltend ‚Klimawandelskeptiker‘ – in Wahrheit sind sie Ideologen der intellektuellen Stagnation.“
-

JAKOB AUGSTEIN, SPON, 10. JUNI 2013

- „Wahlweise rechnen die beiden mit statistischen Taschenspielertricks die menschengemachte Erderwärmung weg oder geben gleich der Sonne die Schuld.“
 - „Und dabei haben sie nichts als Spott und Häme für jene Menschen übrig, die uns alle zur Umkehr mahnen. Das ist Auftragsjournalismus im Interesse der Wirtschaft, und das Umweltbundesamt hatte Recht, diese Form von Lobby-Journalismus bloßzustellen.“
-

POSITIONEN

- Henryk. M. Broder: Das UBA handelt wie eine „Bundesklimakammer“ und dekretiert Scheinwahrheiten, die geglaubt werden müssen.
 - Martin Schneider: Das UBA attackiert nicht nur die Pressefreiheit, sondern auch die Freiheit der Wissenschaft, in dem es eine Position für „wahr“ deklariert.
 - Jakob Augstein: Das UBA ist mit seiner Bewertung noch zurückhaltend, die Skeptiker sind wesentlich korrupter als dort gesagt und betreiben „Auftragsjournalismus im Interesse der Wirtschaft“ und „Lobby-Journalismus“.
-